

Das Kindergarten-ABC
kath. Kindergarten Menningen
Regeln und Hausordnung
auf einen Blick



Man darf nicht verlernen,
die Welt mit Augen eines Kindes zu sehen.
- Henry Matisse

Liebe Eltern,

wir haben für Sie ein Kindergarten-ABC zusammengestellt, in diesem finden Sie die wichtigsten Informationen und die Hausregeln rund um unseren Kindergarten.

P.S.: Der Einfachheit halber haben wir im Text die weibliche Form gewählt. (Erzieherinnen, Praktikantinnen, ...)

Aufsichtspflicht:

Während den Kindergartenöffnungszeiten stehen die Kinder unter unserer Aufsicht. Aus versicherungstechnischen Gründen öffnen wir die Tür nicht vor Kindergartenbeginn. Hier die Gesamtöffnungszeiten auf einen Blick:

Mo. – Fr. 7.30 Uhr bis 12.45 Uhr

Mo. + Do. 14.00 bis 16.30 Uhr

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der persönlichen Übergabe Ihres Kindes an der Gruppenzimmertüre und endet mit der Übergabe am Gartenzaun/Kindergartenhaustüre (im Wald beginnt/endet die Aufsichtspflicht bei der persönlichen Übergabe Ihres Kindes bei der Kapelle). Für die Wege zum Kindergarten und vom Kindergarten nach Hause tragen Sie die Verantwortung. Es ist notwendig, dass sich Ihr Kind bei einer Erzieherin anmeldet und verabschiedet, damit wir gesichert den Überblick über Ihre Kinder bewahren können. Es ist nicht erlaubt, die Kinder über den Gartenzaun zu heben. Der Kindergarten befindet sich an einer viel befahrenen Straße. Nehmen Sie ihr Kind an die Hand, wenn Sie es abholen. Der „Erzieherinnen-Parkplatz“ ist auch für Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto in den Kindergarten bringen. Achten Sie bitte auf die Sicherheit ihrer Kinder bei der Beförderung im Auto. Das heißt: Ihr Kind sollte in einem alters- und größenentsprechenden zertifizierten Kindersitz fachgerecht angeschnallt und mitgenommen werden. Die Kinder sind dringlich auf Ihre Fürsorge angewiesen, da Sie die Gefahren keinesfalls einschätzen können.

Informationen hierzu finden Sie im Netz auf der Seite: <https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/ausstattung-technik-zubehoer/kindersitze/kindersitztest/>.

An Veranstaltungen und Festen bei denen Sie anwesend sind, liegt die Aufsichtspflicht ebenfalls bei Ihnen.

Anrufbeantworter:

Wenn Sie uns im Kindergarten nicht über das Telefon erreichen, sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter. Diesen hören wir täglich ab, um Ihre Nachrichten entgegen zu nehmen.

Abholberechtigte Personen:

Alle Personen, die Ihr Kind abholen dürfen, müssen bei uns schriftlich eingetragen und mindestens 14 Jahre alt sein. Bitte teilen Sie uns Änderungen umgehend mit.

**Bescheinigung:**

Ihr Kind benötigt nach überstandener infektiöser Erkrankung eine ärztliche Bescheinigung um am Kindergartengeschehen wieder teilnehmen zu dürfen. Die betreffenden Krankheiten können Sie im Aufnahmeheft (Anhang 8) entnehmen.

Elternabend:

Der erste Elternabend findet im Herbst im Kindergarten statt. Diesen Elternabend organisieren die pädagogischen Fachkräfte. Im Frühjahr findet ein zweiter Elternabend statt. Um die Inhalte bei diesem Elternabend kümmert sich der Elternbeirat.

Elternbeirat:

Der Elternbeirat ist die Vertretung der Elternschaft. Er wird am ersten Elternabend des Kindergartenjahres von allen Eltern gewählt. Die Aufgaben des Elternbeirats können Sie im Aufnahmeheft nachlesen.

Erzieherinnen:

Die Ausbildung zum Erzieherberuf umfasst vier Jahre.

- Berufskolleg für Praktikantinnen
Um einen Einblick in das Berufsfeld des Erziehers zu bekommen, arbeitet die Praktikantin im ersten Ausbildungsjahr zwei Tage pro Woche im Kindergarten mit.
- Fachschule für Sozialpädagogik
Im Anschluss an das Berufskolleg folgt die zweijährige schulische Ausbildung. In dieser Zeit kommt die Schülerin in mehrwöchigen Blöcken in den Kindergarten, um ihr theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen. Außerdem müssen die Praktikantinnen zweimal in dieser Praxisphase Lehrproben abhalten, bei welchen sie von einem Fachlehrer der Schule benotet werden. Am Ende dieser zwei Jahre findet eine mündliche und schriftliche Abschlussprüfung statt. Die Schülerinnen haben zusätzlich die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erlangen.
- Anerkennungsjahr
Für die staatliche Anerkennung zur Erzieherin wird im vierten Ausbildungsjahr das Anerkennungsjahr durchgeführt. Während dieser Zeit ist die Praktikantin überwiegend im Kindergarten. Die Auszubildende muss in diesem Jahr einen

„Tätigkeitsbericht“ schreiben, in dem sie sich theoretisch und praktisch mit einem Thema befasst. Dieser wird am Ende des Jahres zusammen mit dem Kolloquium (mündliche Prüfung) von der Schule benotet.

Wir sind ein Ausbildungsbetrieb und betreuen gerne eine Praktikantin in unterschiedlichen Ausbildungsphasen.

Ferienplan:

Am Anfang des Kindergartenjahres erhalten Sie eine Übersicht unserer Ferien und Schließungstage, damit Sie ihren Alltag besser planen können. Die Ferien und Schließungstage können je nach Jahr variieren.

Fotos im Kindergarten:

Das ganze Jahr über werden mit unserer Kamera Bilder von Ihren Kindern gemacht, hierzu füllen Sie zu Beginn der Kindergartenzeit im Aufnahmeheft eine Einverständniserklärung aus. Besonders an Festen, wie Nikolaus, St. Martin, Ostern, Fasnacht, Ausflüge, etc. Dies sind bleibende Erinnerungen und finden im Portfolio Ihres Kindes einen Platz. Bei Elternfesten und Feiern in der Gemeinde übernehmen zwei Elternteile das Fotografieren aller Kinder. Dazu besprechen sich die Eltern untereinander. Diese Fotos werden dann für alle Eltern zur Verfügung gestellt. Es erweist sich als störend, wenn alle Eltern das Handy bedienen. Somit können Sie in aller Ruhe die Auftritte und Vorführungen ihres Kindes genießen.



Freude:

Die Kinder sollen bei uns Freude und Spaß haben. Die Gemeinschaft mit anderen Kindern, sowie die freien und angeleiteten Tätigkeiten sollen dazu beitragen.

Frühstück:

Bereiten Sie ihrem Kind ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Frühstück zu und beschriften Sie eine auslaufsichere Trinkflasche für den Kindergarten. Während der freien Bildungszeit, haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit zu trinken und zu essen. Die Trinkflaschen stehen frei zugänglich in unserem Gruppenzimmer. Schokolade, Bonbons, Gummibärchen, süße Stückchen, Milchschnitte, Nutella-Brote, ... sind bei uns nicht willkommen. Ausnahmen bestätigen die Regeln, so auch bei uns im Kindergarten. Bei Festen, Feiern und an Geburtstagen dürfen die Kinder auch mal naschen.

Auf der Internetseite: <https://www.kita.de/wissen/kindergartenfruehstueck/> finden Sie Informationen zu einer ausgewogenen, gesunden Ernährung und Tipps/Ideen für ein Kindergartenfrühstück.



Fortbildung:

Erzieherinnen sind verpflichtet an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung teilzunehmen. Veranstalter dieser Fortbildungen ist meist der Caritasverband der Erzdiözese Freiburg. Außer den Fortbildungen des Caritasverbandes, findet bei uns ein „Inhouse-Seminar“ statt. Diese finden meist an zwei Tagen während den Öffnungszeiten statt (der Kindergarten ist an diesen Tagen geschlossen). Durch diese Fortbildung ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Teams und unserer Einrichtung gewährleistet.

Garderobe:

Für die Garderobe der Kinder übernimmt der Kindergarten keine Haftung.

Gemeinsamer Kreis:

Der Kreis ist ein fester Bestandteil unseres Kindergartenalltags. Wir beginnen ihn mit einer dreiminütigen Stille-Zeit. Diese kurze Phase hilft den Kindern, zur Ruhe zu kommen, bewusst durchzuatmen und sich auf das gemeinsame Geschehen einzustimmen.

Anschließend eröffnen wir den Kreis mit einem Lied. Gemeinsam aktualisieren wir den Kalender und zählen die anwesenden Kinder. Je nach Thema gestalten wir den Kreis abwechslungsreich mit verschiedenen Angeboten, wie Liedern, Fingerspielen, Reimen, Spielen, Bilderbuchbetrachtungen oder auch themenbezogenen Gesprächen und Erklärungen.

Geburtstag:



Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der Gruppe. Im Geburtstagskreis steht das Kind bei verschiedenen Spielen und kleinen Überraschungen im Mittelpunkt. Das Kind darf an diesem Tag etwas zum Essen für die anderen Kinder mitbringen. Suchen Sie gemeinsam mit ihrem Kind aus diesen verschiedenen Möglichkeiten eine Sache aus:

- Trockenkuchen/Muffins
- Brezel
- Gemüse mit Dip
- Obstsalat/Obstspieße
- Pizzaschnecken

Grenzachtender Umgang:

Das pädagogische Personal unserer Kindertageseinrichtung ist verpflichtet, alle fünf Jahre eine Schulung zum „Grenzachtenden Umgang“ zu absolvieren.

Im Rahmen dieser Schulung werden folgende Inhalte vermittelt:

- Begriffsdefinition und rechtliche Grundlagen
- Täterstrategien
- Situation von Betroffenen
- Sensibilisierung und achtsames Miteinander
- Intervention
- Handlungsmöglichkeiten bei Vermutungen und Vorfällen von sexueller Gewalt
- Auseinandersetzung mit dem Verhaltenskodex, der in der Erzdiözese Freiburg als wesentlicher Bestandteil der Prävention (Vorbeugung) gegen sexuelle Gewalt gültig ist.

Handy im Kindergarten:

Das Bringen- und Abholen soll ganz Ihrem Kind gewidmet werden. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie ihr Handy in der Tasche. Auch bei der Eingewöhnung eines Kindes ist das Benutzen von Handys störend. Das Personal nutzt das Handy für pädagogische Zwecke, wie zum Beispiel um sich Informationen einzuholen, themenbezogene Fotos zu zeigen und Musik abzuspielen.



Jahreskreis:

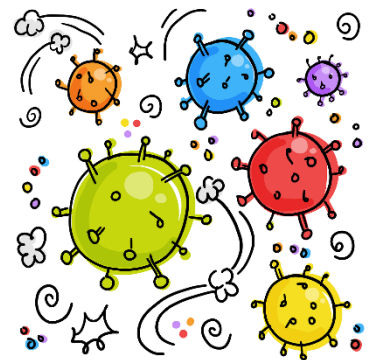
Ein Kindergartenjahr beginnt im September und endet im August. In dieser Zeitspanne begleitet uns der jahreszeitliche Lauf der Natur. Die vier Jahreszeiten bieten unzählige Möglichkeiten und Aktivitäten. Die religiösen Feste wie: Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Erntedank und andere Höhepunkte des Kindergartenjahres z.B. Fasching, Aschermittwoch, helfen uns dabei, das Leben und unsere Umwelt in Gemeinschaft zu entdecken und kennen zu lernen.

Kleingruppenarbeit:

Die Kleingruppenarbeit hat bei uns im Kindergarten seinen festen Platz. Bei uns gibt es drei Kleingruppen: Küken-Treff, Wunderfitz-Treff und der schlaue Fuchse Treff. Diese Kleingruppen ermöglichen eine intensivere Zuwendung zum einzelnen Kind. In der altersgetrennten Kleingruppe kann sich das Kind besser konzentrieren. Somit kann gewährleistet werden, dass ihr Kind in einer möglichst störfreien Umgebung Lernerfahrungen sammelt. Eine gemütliche Atmosphäre ist Voraussetzung, in der Kinder eigeninitiativ und selbstbestimmt tätig sind, um sich weiterzuentwickeln. Das aktive Zuhören hat in der Kleingruppe einen hohen Stellenwert. Die Arbeit in den Kleingruppen ermöglicht den pädagogischen Fachkräften die Stärken, wie auch die Schwächen der Kinder leichter zu erkennen. Der aktuelle Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes kann so ermittelt werden. Dies ist Voraussetzung für ein sinnvolles Arbeiten und Handeln. Außerdem ist die Beobachtung in den Kleingruppen hilfreich zur Führung der Entwicklungsgespräche.

Krankheit:

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Ihr Kind krank ist bis spätestens 9 Uhr per Telefon oder über die Kita-Info-App, da einige Erkrankungen unter anderem Meldepflichtig sind, wie: Keuchhusten, Masern, Mumps, Meningokokken, Scharlach, Windpocken, Läuse, Schicken Sie ihr Kind nicht krank in den Kindergarten und achten Sie aufeinander, damit keine anderen Kinder, Familien und Erzieherinnen angesteckt werden. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die, mit dem Betreuungsvertrag ausgehändigte Belehrung gemäß Infektionsschutzgesetz. Alle Eltern und Sorgeberechtigte sind verpflichtet sich ausreichend mit den Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes vertraut zu machen und die Hinweise der aktuellen Belehrung zum Infektionsschutz korrekt umzusetzen. Ansteckende Krankheiten geben wir im Eingangsbereich bekannt. Es ist unbedingt notwendig, dass Sie Ihrem Kind Zeit lassen, sich zu Hause nach überstandener Krankheit zu regenerieren. Bitte schauen Sie dazu in der Kita-Info-App auf die Wiedenzulassungstabelle.



Bei sonstigen, nicht unter §34 des Infektionsschutzgesetzes fallenden Krankheiten ist das Kind zu Hause zu behalten:

1. Bei Auftreten von Magen- und Darminfektionen (Erbrechen und/oder Durchfall) darf das Kind erst 48 Stunden nach Abklingen der letzten Symptome die Einrichtung wieder besuchen.
2. Bei Fieber muss das Kind mindestens 24 Stunden fieberfrei sein, bevor es wieder in den Kindergarten kommt (Fieber ab 38 Grad). Das pädagogische Personal ist befugt, bei Verdacht erhöhter Temperatur eine Stirnmessung durchzuführen.
3. Bei Husten, Schnupfen, Kopf- und Gliederschmerzen muss das Kind 24 Stunden symptomfrei sein, bevor es wieder die Einrichtung besucht.
4. Wenn sich ein Kind unwohl fühlt, geschafft, müde und anhänglich ist oder eine sehr verschnupfte Nase hat, sollte es zu Hause bleiben, um sich richtig erholen zu können.

Hat ihr Kind gerötete, tränende und/oder eitrigere Augen muss es bis zum vollständigen Abklingen der Symptome zu Hause bleiben. Es könnte eine hochansteckende Bindehautentzündung sein. Klären Sie es ärztlich ab.

Kooperation:

Unser Kindergarten arbeitet mit der Grundschule Meßkirch zusammen. Um den Einschulungskindern den Übergang in die Schule zu erleichtern, besucht die Kooperationslehrerin die Einschulungskinder im Kindergarten. Die Kooperationstermine können aus dem Terminkalender entnommen werden.

Um auf die individuellen Bedürfnisse und Förderungen der Kinder eingehen zu können, arbeiten wir außerdem mit anderen Institutionen zusammen, wie:

- Frühförderstelle
- Geschäftsführung
- Logopädie
- Kinderärzte/Hausärzte
- Fachberatung
- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Landratsamt
- Zahngesundheit
- Zahnärztin Fr. Schäfer
- Polizei/Feuerwehr
- Seelsorgeeinheit
- Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem Ort

Konzeption:

Wir verfügen über eine Konzeption. Unsere Konzeption ist eine schriftliche Ausführung aller inhaltlichen Schwerpunkte, die für Kinder, Eltern, Mitarbeiterinnen, dem Träger und der Öffentlichkeit bedeutsam sind. Die Konzeption liegt zur Einsicht im Eingangsbereich des Kindergartens aus.

Kinderschutzkonzept:

Was ist ein Kinderschutzkonzept?

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. So haben es die vereinten Nationen in der UN-Kinderrechtskonvention ausgeschrieben und beschlossen. Dort steht auch, dass Kinder sicher und gesund aufwachsen und vor Gefahren und Gewalt geschützt werden müssen. Beim Kinderschutz geht es also darum, Kinder in jeglicher Form von Missbrauch, Vernachlässigung, Gewalt oder Ausbeutung zu schützen. Jedes Kind hat das Recht in einer sicheren und liebevollen Umgebung aufzuwachsen.

Das Kinderschutzkonzept setzt wichtige Standards und gibt unserer Einrichtung einen Handlungsleitfaden für unsere Arbeit, aber auch für die Umsetzung und Sicherung des Kinderschutzes vor Ort. Für die Eltern schafft das Konzept Sicherheit und Transparenz. Sie können nachlesen, wie der Schutz ihrer Kinder in unserer Einrichtung gewährleistet und umgesetzt wird.

Das Kinderschutzkonzept für unseren Kindergarten ist in Bearbeitung.

Leitung:

Die Kindergartenleitung des kath. Kindergartens in Menningen ist Frau Mina Lotzer-Mayer. Sie steht Ihnen als direkte Ansprechpartnerin zur Verfügung. Vereinbaren Sie bei Bedarf einen Gesprächstermin.

Lernen:

Die wichtigste Form des kindlichen Lernens ist das Spiel. Im gemeinsamen Leben und Erleben in der Kindergartengruppe bieten sich dem Kind vielseitige Lern- und Spielsituationen, besonders im Freispiel. Wir bemühen uns ganzheitliche Lerninhalte anzubieten, bei denen das Kind musisch, kognitiv, sprachlich, motorisch, sozial und emotional gefördert wird. Durch das Schaffen einer vorbereiteten Umgebung, aus der die Kinder ihre Tätigkeiten frei wählen können, wird die Entwicklung der Kinder gefördert.



Lachen:

Lachen wollen wir jeden Tag und finden auch immer einen Grund dazu ☺

Lass uns lachen, das Leben ist ernst genug

Mitarbeit:

Um eine gute pädagogische Arbeit leisten zu können, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Dies gilt insbesondere für Informationen über Ihr Kind, Feste, Aktivitäten und Elternabende. Wir freuen uns auch immer wieder über Angebote, die unsere Eltern für unsere Kindergartenkinder anbieten, z.B. gemeinsames Lesen, ein Ausflug in den Wald,

Medikamentengabe:

Das pädagogische Personal des Kindergartens übernimmt generell keine Medikamentengabe. Dazu gehören auch:

- Homöopathische Mittel
- Stichsalben
- Sonnenschutz
- Desinfektion aller Arten
- Creme's
- Lippenpflege
- Augen- Ohrentropfen

Es ist nicht erlaubt, dass Sie Ihrem Kind ein derartiges Mittel zur Selbstversorgung mitgeben.

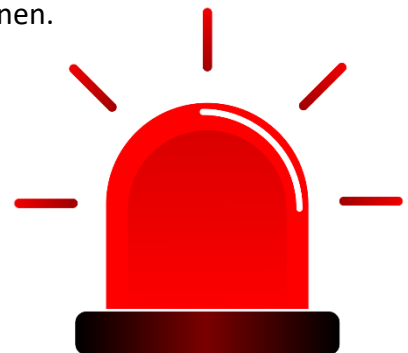
Sollte eine Medikation im Rahmen einer Erkrankung notwendig sein, kann eine Einzelfallentscheidung in Betracht gezogen werden, um dem Kind die Teilnahme im Kindergarten zu ermöglichen. Hierzu bedarf es einer ärztlichen Verordnung und schriftlichen Vereinbarung mit dem Träger und der Einrichtung. Eltern sind in diesen Fällen in der Bringschuld mit der Informationsweitergabe bei veränderten medizinischen Situationen. Dazu gehört auch die Überprüfung der Menge und die Haltbarkeit der Medikamente. Gegebenenfalls ist eine Schulung des Kindergartenpersonals mit Medizinern notwendig, z. B. Diabetesschulung.

Name:

Bitte kennzeichnen Sie die Dinge Ihrer Kinder mit dem Namen (Matschhose, Trinkflasche, Brotdose, ...) - verloren gegangene Sachen lassen sich dann leichter zuordnen.

Notfall:

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig darüber, wenn Sie umgezogen sind oder sich Ihre Handy-/ Telefonnummer geändert hat, damit wir Sie im Notfall erreichen können.

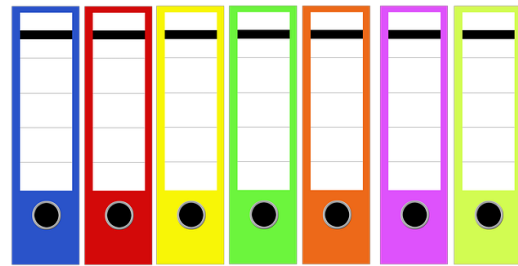


Ordnung:

Kinder brauchen eine gewisse Ordnung als Orientierungshilfe, sei es ein regelmäßiger wiederkehrender Tages- oder Wochenrhythmus oder auch Ordnung in unseren Spielregeln. Die Kinder erleben bei uns, dass Ordnung sinnvoll ist und als Voraussetzung zum Spiel dient.

Portfolio:

Jedes Kind erhält zu Beginn seiner Kindergartenzeit ein Portfolio (Entwicklungsordner). Für das Portfolio wird beim Anmeldegespräch einmalig 20€ eingesammelt, um Fotoabzüge, Folien, etc. zu finanzieren. In diesem Portfolio befinden sich verschiedene dokumentierte Lernerfahrungen, Erfolgserlebnisse, gemaltes und Fotos von Ausflügen, Feste, etc. der Kinder. Sie können das Portfolio gerne einsehen um an den Fortschritten Ihres Kindes teilzuhaben. Fragen Sie bitte im Kindergarten nach.

**Probleme:**

Wenn Probleme auftauchen, die Ihr Kind, Sie selbst, uns Erzieherinnen oder die Kindergartenarbeit betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an die Kindergartenleitung. Sicher lässt sich durch ein offenes Gespräch eine Lösung finden.

Regeln:

Eine Gemeinschaft ohne Regeln ist nicht möglich. Auch bei uns ist es nötig, klar strukturierte Abläufe zu verfolgen, die den Kindern den Alltag erleichtern.

Religion:

Wir sehen als Mitarbeiterinnen in einem katholischen Kindergarten eine Aufgabe darin, die uns anvertrauten Kinder mit Inhalten der religiösen Erziehung vertraut zu machen. Religion soll kein gesonderter Teil in unserer Arbeit sein. Wir sind bestrebt, einzelne Aspekte in unseren Alltag mit einzubeziehen. Dazu gehört zum Beispiel das gemeinsame Gebet vor dem Essen. Außerdem werden die religiösen Feste im Jahreskreis intensiv besprochen.

Rahmenplan:

An unserer Eltern-Info-Wand wird passend zu unserem Thema ein Rahmenplan sein. Auf diesem können Sie entnehmen:

- Aktuelles Thema + Dauer
- Welche Angebote in den einzelnen Bereichen ausgeführt werden

Sie können uns etwas zu unserem Thema zeigen? Wir freuen uns immer auf einen Besuch im Kindergarten oder auf eine Exkursion mit den Kindern.

Schweigepflicht:

Alle Personen, die in der Einrichtung arbeiten (auch Praktikantinnen, der Elternbeirat und Eltern bei der Eingewöhnung) unterstehen der Schweigepflicht.

Schatzmappe:

Im Kindergarten hat jedes Kind eine Schatzmappe im Regal. In dieser Schatzmappe können die Kinder angefangene Bilder verstauen, um sie ein andermal weiter zu machen. Ebenso füllen wir Erzieherinnen die Schatzmappe mit verschiedenen Beschäftigungen passend zu unserem aktuellen Thema. Diese Schatzmappe können die Kinder dann selbständig während der freien Bildungszeit bearbeiten.

**Spiel-Spaß-Bewegung (SSB):**

Der Gemeindesaal in Menningen lädt uns zu Spiel-Spaß-Bewegung ein. Wir bauen Stationen auf und messen uns bei Wettkampfspele. Termine hierfür können Sie aus dem Kindergartenkalender entnehmen.

Singen:

Wir singen gerne und viel mit den Kindern. Die aktuellen Lieder/Sprüche/Fingerspiele zu unserem Thema finden Sie in der Kita-Info-App.

Schlaue Füchse:

Der schlaue Füchse Treff – für die Einschulungskinder!

Wir treffen uns, um gemeinsam mit Zahlen, Formen, Farben und dem aktuellen Thema zu beschäftigen. Bilderbücher, Spiele sowie Arbeitsblätter stärken die Konzentration und die Feinmotorik. Arbeitsabläufe und Zusammenhänge werden geübt und die Ausdauer gefördert. Dazu kommen besondere Aufgaben, wie weben und nähen. Diese Treffen als „Gruppe der Großen“ wird mit viel Freude angenommen.



Spielzeug:

Von Zuhause mitgebrachtes Spielzeug ist im Kindergarten nicht erlaubt. Wir haben genügend Spielmaterial zur Verfügung. Für trotzdem mitgebrachtes Spielzeug übernehmen wir keine Verantwortung.

SBS:

"Singen – Bewegen – Sprechen" - kurz „SBS“ ist deutschlandweit ein einmaliges, kostenloses, musikalisch basiertes Bildungsangebot zur ganzheitlichen Förderung von Kindern. Einmal in der Woche kommt Herr Wolfgang Löffler (Musikpädagoge) ca. 45 Minuten zu uns in den Kindergarten. Die Einteilung zur Teilnahme bleibt dem Kindergartenpersonal vorbehalten.

Teambesprechungen:

Unser Team trifft sich wöchentlich zu einer Teamsitzung. In unseren Teamsitzungen werden regelmäßig pädagogische Inhalte, Kindebeobachtungen, sowie organisatorische Dinge besprochen, außerdem werden Feste, Elternabende vorbereitet und reflektiert.

Unfälle:

Die Kinder sind in der Kindertageseinrichtung über die UKBW versichert. Bei Unfällen leisten die Erzieherinnen 1. Hilfe und organisieren im Notfall die ärztliche Notversorgung. Sie werden je nach Schweregrad der Verletzung entweder sofort oder beim Abholen ihres Kindes informiert. Alle Unfälle werden in ein Unfallbuch eingetragen. Unfälle, bei denen eine ärztliche Behandlung erforderlich ist, werden durch die Leitung des Kindergartens dem Versicherungsträger und der Geschäftsführung gemeldet.

Vorbild:

Sie als Sorgeberechtigte und wir als pädagogische Fachkräfte sind für die Kinder ein Vorbild. Wir bitten Sie, auf dem Kindergartengelände und im Haus nicht zu rauchen. Bei Kindergarteninternen Festen, sehen wir auf Ausschank von Alkohol ab.

Wechselkleidung:

Bitte geben Sie ihrem Kind in einem extra Täschen, entsprechend der Jahreszeit, beschriftete Wechselkleidung von Zuhause mit in den Kindergarten und hängen Sie es an die Garderobe. Kontrollieren Sie es regelmäßig auf die Vollständigkeit.

Waldzeit:

Wir erleben mit den Kindern den Wald! Die Zeit im Wald regt bei den Kindern die Fantasie an, die Kreativität wird gefördert, die fein- und grobmotorischen Fähigkeiten werden geschult und Sinneserfahrungen erlebt. Unser Waldstück befindet sich bei der Vierzehn-Nothelfer-Kapelle. Treffpunkt zur Waldzeit ist um 14 Uhr direkt bei der Kapelle – die Bringzeit ist bis 14:15 Uhr. Wir bitten Sie, nicht mit dem Auto bis zur Kapelle zu fahren. Parken Sie unterhalb bei Familie Schatz oder Engelswieserweg (nicht bei Familie im privaten Hof parken) und nehmen Sie ihr Kind an die Hand und laufen gemeinsam zu unserem Treffpunkt bei der Kapelle. Die Wichtelstube (Waldhütte) lädt uns ein, dort zu verweilen, gemeinsam zu essen und zu spielen.

Übrigens: die Wichtelstube können unsere Kindergartenfamilien für private Zwecke, wie zum Beispiel einen Kindergeburtstag gegen eine Spende die den Kindergartenkindern zu Gute kommt, mieten. Die Mietkriterien können im Kindergarten erfragt werden.

Alle wichtigen Informationen und auch die Termine für die Waldzeit bekommen Sie rechtzeitig über die Kita-Info-App mitgeteilt.

Checkliste für die Waldzeit:

Kleidung:

- ✓ Wettergerechte Kleidung
- ✓ Kleidung in mehreren Lagen (Zwiebellook), z.B. T-Shirt, Pullover, Regenjacke
- ✓ Festes Schuhwerk
- ✓ Kopfbedeckung
- ✓ Socken – sollten über die Hosen gezogen werden (Zeckengefahr)

Verpflegung:

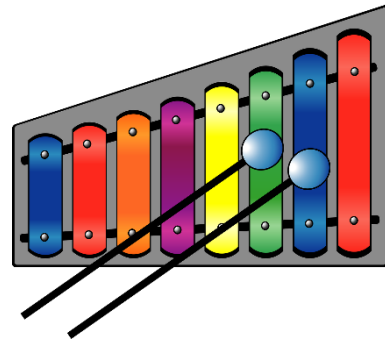
- ✓ Keine süßen Brote/Joghurt oder Getränke
- ✓ Vesper ohne Verpackungsmüll

Sonstiges:

- ✓ Rucksack
- ✓ Taschentücher
- ✓ Wenn ihr Kind noch eine Windel benötigt, packen Sie alle Wickelutensilien in den Rucksack ihres Kindes
- ✓ Wechselkleidung
- ✓ Bitte untersuchen Sie ihr Kind nach dem Waldmittag nach Zecken

Xylophon:

Außer dem Xylophon besitzen wir mehrere Instrumente, auf denen die Kinder ihre ersten musikalischen Erfahrungen machen können.



Zecken:

Wenn wir bei Ihrem Kind eine Zecke entdecken, werden Sie umgehend informiert. Unser Personal entfernt keine Zecken. Im Kindergarten steht für Sie ein Zecken-Notfall-Set zur Verfügung, damit Sie die Zecke bei Ihrem Kind entfernen können.

Zusammenarbeit mit Eltern:

Die Erziehung im Kindergarten versteht sich als familienergänzend, deshalb ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus eine notwendige Grundlage. Sie erhalten regelmäßige Informationen über unsere Arbeit und über die Entwicklung ihres Kindes. Bei Problemen, Anliegen oder Fragen kommen Sie bitte direkt auf die Kindergartenleitung zu. Durch ein offenes Gespräch lässt sich sicher eine gute Lösung finden.

Dies geschieht durch:

- **Kita-Info-App:**
Bei der Aufnahme ihres Kindes bekommen Sie alle wichtigen Infos um die Kita-Info-App auf ihr Handy zu installieren. In der App erhalten Sie alle aktuellen, wichtigen Informationen zum Kindergartenalltag. Außerdem können Sie über die App ihr Kind entschuldigen, auf einen Elternbrief antworten und die Termine des Kindergartenjahres einsehen.
- **Eltern-Informations-Wand:**
Dieses Pinnwand hängt in unserer Garderobe. An dieser finden unseren Rahmen- und Wochenplan ihren Platz, hier können Sie auch erfahren welche ansteckenden Krankheiten aktuell sind und wie sie verlaufen. Bei besonderen Aktivitäten hängen wir dort auch die Listen aus, um sich einzutragen.
An dieser Pinnwand finden Sie ebenfalls das Gericht, welches am Monatsfest im Kindergarten zubereitet wird.
- **Abschlusseingewöhnungsgespräch:**
Nach der Eingewöhnung findet ein Abschlussgespräch mit der Bezugserzieherin statt.
- **Entwicklungsgespräche:**
Jedes Jahr ca. um den Geburtstag Ihres Kindes findet ein Entwicklungsgespräch mit der Bezugserzieherin statt.

**Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Kindergartenstart
und freuen uns auf die gemeinsame Zeit!**

Mina Lotzer-Mayer und das gesamte Kindergartenteam
aus dem kath. Kindergarten Menningen

Name: _____

☐ Ich habe das gesamte Kindergarten ABC und die Regeln/Hausordnung gelesen und verstanden.

☐ Ich habe noch Fragen bzgl. Des ABC's und der Hausordnung.

(Datum, Unterschrift)